BAUERNRUNDBRIEF

WWW.BAUERNKONFERENZ.CH SOMMER 2026

LIEBE BÄUERINNEN UND BAUERN, LIEBE FREUNDE AUS DER LANDWIRTSCHAFT

In den letzten Wochen habe ich tatkräftig mitgeholfen, eine Photovoltaik Anlage auf meinem Dach (und in meinem Keller) zu installieren. Zeitgleich habe ich meine älteste Tocher in ihren Abschlussprüfungen unterstützt. Und dann spüren wir als ganze Bauernbewegung, dass wir einmal mehr am Aufbrechen sind. Neues wird geformt, Schönes entsteht. Das ergibt im übertragenen Sinn drei Punkte:

1) Die Kraft der Sonne nutzen

Als Photovoltaik Betreiber heisst es umdenken. Energieintensive Geräte müssen dann betrieben werden, wenn die Sonne scheint. Den überschüssigen Strom gilt es zu speichern damit man die Nacht, beziehungsweise die sonnenarmen Stunden, überbrücken kann. Symbolisch steht die Sonne oftmals für Jesus Christus. Wenn Drucksituationen und Arbeitsspitzen uns herausfordern sind wir versucht, unsere eigene Substanz anzuzapfen, ganz nach dem Motto: «Kopf runter und durch». Aber im Reich Gottes ist es umgekehrt: Je mehr Kraft ich im Alltag brauche, umso mehr muss ich mich nach dem Sohn (der Sonne) ausstrecken, damit ich aus der Kraft des Geistes leben kann.

2) Den Test bestehen

«Gib auf!», flüstert der Teufel uns ins Ohr. Oder um es mit dem Rat, den Hiobs Frau ihm in seinen grossen Herausforderungen gab, noch krasser auszudrücken: «Fluche Gott und stirb!» Hiob 2,9. Wir wissen den Ausgang der Geschichte: Hiob ist nicht gestorben, er hat den Test bestanden und wurde vom Herrn vielfältig gesegnet. Querbeet sehen wir viele «Getestete» und «Versuchte», teils stehen wir vor unmöglichen Hindernissen. Meine Rolle als Vater für meine Tochter in ihren Prüfungen war, einfach DA zu sein. Damit sie wusste: ich bin nicht allein gelassen. So ist der himmlische Vater: zuerst einmal DA für dich und mich. Vieles kann er uns nicht ersparen, aber wenn wir treu an ihm bleiben, wartet der noch grössere Segen und die Kraft der doppelten Wiederherstellung auf uns.

3) Uns nachdem ausstrecken, was vor uns ist

Man kann seit Generationen auf dem gleichen Hof wohnen und gleichwohl als Familie und Betrieb «in Bewegung bleiben». Und man kann die ganze Welt bereisen, aber innerlich doch «stehen bleiben». Wir sind im Reich Gottes dazu aufgefordert, nach vorne zu schauen. Warum? Weil wir zuerst Wartende sind, die der Wiederkunft unseres Herrn entgegenschauen. In diesem Reich bleiben wir nicht an Orten, weil sie «schön» sind, sondern brechen auf, weil sich der Herr weiterbewegt und wir ihm folgen. Deshalb definieren wir uns als eine Bewegung und nicht als eine starre Struktur. Unsere Hände müssen loslassen, bevor sie etwas Neues anpacken. Das Gleiche gilt, wenn wir neue Zeitabschnitte, die vor uns liegen, «ergreifen».

Zu diesem Ergreifen des Neuen gehört auch unser Plan, dass wir, so Gott will und wir leben, im März 2027 eine eintägige Bauernkonferenz haben werden. Die Details, wie Gott uns dazu geführt hat, berichtet euch Ernst Hangartner in diesem Bauernrundbrief. Wir freuen uns, dass wir durch diesen Tag näher in die «Mitte» unseres Landes rücken und so für viele erreichbarer sein werden. Wenn ihr zu eurem innerlichen und äusserlichen Aufbrechen ein sichtbares Zeichen setzen möchtet, seid ihr an diesem Tag unter vielen Gleichgesinnten bestens aufgehoben. Tragt euch das Datum schon mal in euren Agenden ein, wir haben jetzt schon eine grosse Vorfreude. Infos folgen.

En gsägnete Summer und bhüet oi Gott,
Andreas Keller

VORWEG

Es ist anfangs Sommer, die Jahreszeit, die von jedem Bauer, jeder Bäuerin als eine interessante und intensive Zeit erlebt wird. Die Beobachtung und Pflege der Kulturen, umgeben von teils herausfordernden Wetterbedingungen, stellen uns oft auf die Probe. Wir freuen uns über den Regen zur richtigen Zeit in der Ergänzung des schönen, warmen oder sogar heissen Wetters, das zum Reifen des Getreides notwendig ist. Oft werden wir geprüft durch die extremen Witterungsbedingungen, die unser Verhalten herausfordern und uns zum Sorgen verleiten wollen. Wie gehen wir damit um? Habt ihr Erfahrungen gemacht, die für andere Bauernkolleginnen und -kollegen eine Ermutigung und Hilfe sein können? Nimm dir doch etwas Zeit, um deine persönlichen Erfahrungen aufzuschreiben und uns zuzusenden. Mit deiner Erlaubnis können wir sie auch auf unserer Website www.bauernkonferenz.ch publizieren und so für viele zugänglich machen. Wir freuen uns auf viele ermutigende Zuschriften.

Ein Beispiel und zugleich eine Erinnerung im Umgang mit Sorgen gibt uns Jesus persönlich in Matthäus 6,26: ***«Seht euch die Vögel an! Sie sähen nichts, sie ernten nichts und sammeln auch keine Vorräte. Euer Vater im Himmel versorgt sie. Meint ihr nicht, dass er sich um euch noch viel mehr kümmert?»***

Unser himmlischer Vater versorgt uns auf allen Ebenen und in sämtlichen Bedürfnissen – ist das nicht wunderbar? Sehr wahrscheinlich sehen die Meisten von uns täglich Vögel. Wie wäre es, wenn wir uns beim nächsten Mal bewusst an dieses Versprechen von Jesus erinnern? Und uns dadurch im Alltag ermutigen lassen. Ich segne euch dafür, dass ihr in euren Familien, beim täglichen Schaffen und Erleben das aktive Versorgen des himmlischen Vaters konkret erleben dürft.

FAZIT BAUERNTAGE 2026

Gerne und sehr dankbar schauen wir auf zehn spannende Bauerntage 2026 zurück: verteilt im ganzen Land trafen sich mehr als 2000 Bäuerinnen und Bauern aus allen Generationen und wurden ermutigt. Mit gelungenen Kombinationen aus kreativen Impulsen und spannenden Inhalten wurden die Tagesthemen praktisch auf den Punkt gebracht, ergänzt durch spannende Interviews mit Akteuren aus der Praxis und der Politik. Zahlreiche berührende Zeugnisse prägten die Atmosphären und ermutigten die Teilnehmenden für persönliche Gespräche. So wurde die Gemeinschaft durch die Gegenwart von unserem Gott nachhaltig geprägt. Wir freuen uns, dass die Bauerntage 2026 erneut als ein Ort der Ermutigung, der Inspiration und der Kraftschöpfung für den Alltag erlebt wurden.

ENTWICKLUNG BAUERNKONFERENZ

Alternierend zu den regionalen Bauerntagen hat bisher jeweils eine schweizerische Bauernkonferenz stattgefunden. Diese Konferenz bot im schweizweiten Rahmen die Möglichkeit zusammenzukommen, untereinander eigene Erfahrungen zu teilen und voneinander zu lernen. Dabei kamen auch die Erfahrungen im Umgang mit Fragen, in denen wir oft nach Antworten suchen, zum Tragen. Das Evangelium von Jesus Christus war immer die tragende Grundlage. Das ist auch weiterhin unser Ziel solcher Veranstaltungen. Wie wollen wir das alles umsetzen? Wir leben in einer Zeit, in der sich Vieles sehr schnell entwickelt und verändert. Offensichtlich sind nicht alle im gleichen Mass betroffen. Einige freuen sich an neuen Möglichkeiten und Erleichterungen, die diese Veränderungen mit sich bringen. Andere sehnen sich danach, sich endlich in ruhigen Gewässern zu bewegen.

In dieser Ausgangslage beschäftigten wir uns als Kernteam der Bauernkonferenz Bewegung, wie die Entwicklung derselben aussehen soll. Wir waren uns einig und sehr dankbar, dass wir den besten Ratgeber mit einem «Leistungsausweis von Ewigkeit zu Ewigkeit» haben. So nahmen wir uns an zwei verschiedenen Tagen Zeit, mit unserem Ratgeber und Herrn zusammen zu sein. Wir suchten den engen Kontakt mit unserem Gott im Lobpreis und der Anbetung, in Zeiten des Fragens und des Hörens und im Austausch miteinander. Das war für uns alle ein eindrückliches Erlebnis, wie unser Gott unsere Herzen sah, unsere Fragen kannte, auf uns einging und neue Perspektiven öffnete.

Folgende Liedstrophen gaben uns den Boden für unseren Blick auf Gott, unseren Schöpfer und Versorger:

*Du bist würdig, Du bist würdig. Du bist würdig, o Gott. Du bist würdig, von uns zu nehmen Preis und Ehre und Dank, denn Du schufst das All und Du gabst das Leben, in Dir ist die Fülle, die Kraft. Du nur bist würdig, von uns zu nehmen, Preis und Ehre und Dank. T*ext: Unbekannt, nach Offb. 4,10-11

Indem wir aufschauen auf Jesus, unseren Fokus immer wieder neu richten, bekommen wir Kraft und Wegweisung für unsere Anliegen. Das durften wir sehr eindrücklich erleben, mit dem Ergebnis, dass wir in Einheit verkünden können: Es wird im kommenden Jahr 2027 eine schweizerische Bauernkonferenz geben. Sie soll möglichst vielen Bäuerinnen und Bauern die Teilnahme möglich machen. Die Bauernkonferenz wird eintägig an einem zentralen Ort sein und die unterschiedlich geprägten Regionen zur ergänzenden Einheit zusammenführen. Konkret wird die Schweizerische Bauernkonferenz 2027 **am Sonntag, 14. März in der Markthalle in Burgdorf BE** stattfinden.

Wir freuen uns riesig auf die wunderbare Möglichkeit, in Burgdorf die Bauernkonferenz 2027 gemeinsam zu erleben. Diesmal wird die ausgewählte Halle sogar noch mehr Platz bieten: ihr seid ALLE ganz herzlich eingeladen!

Wie immer bietet so ein Tag bereits im Vorfeld viele Möglichkeiten zum Zusammenstehen: im Gebet, beim Aufbau und noch Vielem mehr. Lassen wir uns vom Heiligen Geist leiten, wie wir uns persönlich auf diesen Tag vorbereiten sollen.

Vielleicht möchtest du aktiv mithelfen z.B. in der Organisation, im Auf- und Abbau usw., so kannst du dich ab sofort gerne melden unter bauernkonferenz@schleife.ch

ALLGEMEINE INFOS

Zur Webseite: bauernkonferenz@schleife.ch

Christliche Lehrbetriebe:

- Wir führen eine Liste von Christlichen Lehrbetrieben – meldet uns eure Daten
- Auf Anfrage geben wir spezifisch Adressen von dieser Liste weiter

Hofläden:

- Wir schalten ein Verzeichnis mit Adressen von uns gemeldeten Hofläden
- Im aufgeschalteten Verzeichnis kann ab Ende Sommerferien 2026 der nächst gelegene Hofladen ausfindig gemacht werden (anschliessend wird das Verzeichnis laufend ergänzt)

Entwicklung der Webseite:

- Was sind deine Bedürfnisse?
- Was sind deine Ideen?
- Was sind deine Beiträge?

Alle Anfragen und Meldungen gerne direkt an bauernkonferenz@schleife.ch senden.

UNTERSTÜTZUNG

Danke für eure Verbundenheit mit der Bauernarbeit, im Gebet, im Mitgestalten und in der finanziellen Unterstützung. Wir freuen uns über jedes Zeichen von euch.

«Geh aus, mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Schöpfers Gaben…»

Mit diesen Worten von Paul Gerhardt wünsche ich euch von Herzen eine fröhliche Sommerzeit!

En liebe Gruess
Ernst Hangartner

UNSERE BANKVERBINDUNG:

Bauernkonferenz, 8400 Winterthur
Postfinance IBAN: CH31 0900 0000 8980 6012 0
BIC: POFICHBEXXX

QR Qode für
Online Banking

TWINT